

Insolvenzrecht

von

Dr. Gerhard Pape, Prof. Dr. Wilhelm Uhlenbruck, Joachim Voigt-Salus, Dipl. Volkswirt Oliver Sietz

2., vollständig überarbeitete Auflage

[Insolvenzrecht – Pape / Uhlenbruck / Voigt-Salus / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Gesamtdarstellungen](#)



Verlag C.H. Beck München 2010

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 54176 6

Inhaltsverzeichnis



Teil I. Entwicklung und Bedeutung des Insolvenzverfahrens

Kapitel 1. Wirtschaft und Insolvenzwesen	1
Kapitel 2. Unternehmensmisserfolge und wirtschaftlicher Wettbewerb	5
Kapitel 3. Die „Entdeckung“ des Insolvenzwesens durch die Wirtschaftswissenschaften	9
Kapitel 4. Insolvenzursachenforschung	14
Kapitel 5. Insolvenzstatistik	18
Kapitel 6. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Insolvenzwesens	19
Kapitel 7. Zur Geschichte des Konkurs- und Insolvenzrechts	22
I. Die Entwicklung des römischen Rechts	22
II. Die Rechtsentwicklung in Deutschland	24
III. Die Geschichte der deutschen Konkursordnung	26
IV. Die Rechtsnatur des Insolvenzverfahrens	28
Kapitel 8. Zur Geschichte der Insolvenzrechtsreform 1994	30
I. Die Vorgeschichte der Insolvenzrechtsreform	30
II. Die Vorschläge der Reform-Kommission 1985/86	31
III. Vom Diskussions- zum Regierungsentwurf	33
IV. Die Insolvenzordnung 1994	35
1. Ziele der Insolvenzordnung	36
2. Die Umsetzung der Insolvenzordnung in die Praxis	37
V. Die Fortschreibung der Insolvenzordnung nach ihrem Erlass	37
1. Reformierung der Insolvenzordnung durch das Insolvenzrechtsänderungsgesetz 2001	38
2. Änderungen durch das ZPO-RG	45
3. Änderungen durch das Vereinfachungsgesetz 2007	46
4. Änderungen im Insolvenz- und Vollstreckungsrecht aufgrund des Gesetzes zum Pfändungsschutz der Altersvorsorge	59
5. Diskussion um die Reform des Entschuldungsverfahrens und den Erlass eines Gesetzes zur Verbesserung der Aufsicht im Insolvenzverfahren	60
6. Regelungsvorschläge des Gesetzes zur Verbesserung der Aufsicht im Insolvenzverfahren	64
7. Änderungen im Rahmen der Reform des GmbH-Rechts	66
VI. Anpassung benachbarter Rechtsgebiete an die Insolvenzordnung	70
VII. Die Bedeutung der Gesetzesmaterialien für die Anwendung der InsO	74
1. Sammlungen der Materialien zur InsO	75
2. Fundstellen der Gesetzesmaterialien	75
3. Insolvenzrechtliche Vergütungsverordnung	77
4. Ausführungsgesetze der Bundesländer und weitere Verordnungen zur InsO	77
Kapitel 9. Der Begriff des Insolvenzrechts	78
I. Einheitlicher Insolvenzbegriff	78
II. Insolvenzrecht	79
1. Gesetzliche Regelungen des Insolvenzrechts i. e. S.	79
2. Insolvenzverfahrensrecht außerhalb der InsO	80
3. Insolvenzrecht im Bürgerlichen Gesetzbuch	80
4. Insolvenzrechtliche Regelungen des Handelsgesetzbuchs	83
5. Insolvenzrechtliche Regelungen im Aktiengesetz	84

XII

Inhaltsverzeichnis

6. Insolvenzzrechtliche Regelungen im GmbHG	86
7. Insolvenzzrechtliche Regelungen im GenG	86
8. Das Insolvenzgeld	86
9. Das Betriebsrentengesetz	92
10. Sonstige insolvenzzrechtliche Regelungen außerhalb der InsO	96
III. Formelles und materielles Insolvenzrecht	96
Kapitel 10. Das Wesen des Insolvenzrechts	98
I. Das Insolvenzrecht als Haftungsrecht	98
II. Das Insolvenzrecht als Privatrecht	98
III. Insolvenzrecht als Gesamtvollstreckungsrecht	99
IV. Insolvenzrecht als Teil der streitigen Zivilgerichtsbarkeit	100
V. Die Funktion des Insolvenzrechts	100
Kapitel 11. Insolvenzrecht und Verfassungsrecht	103
Teil II. Allgemeine Verfahrensgrundsätze und Verfahrensbedingungen	
Kapitel 12. Allgemeine Verfahrensgrundsätze der Insolvenzordnung	107
I. Verfassungsrechtlich garantierte Verfahrensgrundsätze	107
II. Allgemeine Verfahrensgrundsätze	109
1. Dispositionsmaxime	109
2. Officialmaxime (Amtsbetrieb)	109
3. Die Inquisitionsmaxime	110
III. Insolvenzzspezifische Verfahrensgrundsätze	110
1. Das Prinzip der Einheitlichkeit des Verfahrens	111
2. Der Grundsatz der Gläubigergleichbehandlung	111
3. Der Grundsatz der Gläubigerautonomie	112
4. Die Gleichwertigkeit der Verfahrensziele	114
5. Das Prinzip der Universalität	114
6. Der Grundsatz der Geldliquidation	115
7. Das Formalisierungsprinzip	116
8. Vorgang der gütlichen Einigung	117
9. Das Entschuldungsprinzip	118
10. Sonstige Verfahrensgrundsätze	118
Kapitel 13. Aufgaben und Befugnisse des Insolvenzgerichts	120
I. Grundsätzliches zur Stellung der Beteiligten	120
1. Insolvenzgericht	120
2. Insolvenzverwalter	120
3. Schuldner	121
4. Insolvenzgläubiger	121
II. Zuständigkeit des Insolvenzgerichts	122
1. Bestimmung der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit	123
2. Keine „vis attractiva concursus“	126
III. Interne Zuständigkeitsverteilung	126
1. Zuständigkeiten des Insolvenzrichters	127
2. Zuständigkeiten des Insolvenzrechtspflegers	128
IV. Schwerpunkte der Aufgaben des Insolvenzgerichts	129
1. Auswahl des Insolvenzverwalters	129
2. Die Aufsicht des Insolvenzgerichts über den Insolvenzverwalter	132
3. Haftung des Insolvenzgerichts	132
V. Rechtsmittel im Insolvenzverfahren	133
1. Besonderheiten des insolvenzzrechtlichen Rechtsschutzsystems	133
2. Beschwerde und Rechtsbeschwerde nach der Insolvenzordnung	134
Kapitel 14. Rechte und Pflichten des Insolvenzverwalters	142
I. Auswahl und Eignung des Insolvenzverwalters	144
1. Grundsätzliche Regelungen für alle Verfahrensarten und Verwaltertypen	145
2. Objektive Kriterien für die Verwalterauswahl	146



Inhaltsverzeichnis

II. Rechtsstellung des Insolvenzverwalters/Verwaltertheorien	147
1. Vertretertheorie/neue Vertretertheorie	148
2. Lehre von der Partei kraft Amtes	148
3. Unvereinbarkeit von Vertretertheorie und Eigenverwaltung	149
III. Ernennung und Rechtsstellung des Insolvenzverwalters	150
1. Abwahlrecht der Gläubigerversammlung	150
2. Kontinuität der Verwalterbestellung	151
3. Beginn und Ende des Verwalteramtes	152
4. Bestellung von Neben- und Sonderverwaltern/Sicherheitsleistung	152
IV. Aufsichtsbefugnisse des Insolvenzgerichts	154
1. Auskunftspflicht des Insolvenzverwalters gegenüber dem Insolvenzgericht	155
2. Durchsetzung der Aufsicht	155
3. Die Entlassung des Insolvenzverwalters von Amtes wegen	156
V. Die Haftung des Insolvenzverwalters	157
1. Haftung für die Neubegründung von Masseverbindlichkeiten	158
2. Grundlagen der Haftung des Insolvenzverwalters aus § 60 InsO	159
3. Die Haftungsvoraussetzungen im Einzelnen	159
4. Haftung für Hilfspersonen	162
5. Sicherung des Verwalters durch eine Haftpflichtversicherung	162
VI. Aufgaben des Insolvenzverwalters im eröffneten Verfahren	163
1. Unterschiede Insolvenzverwalter/Sachwalter/Treuhänder	164
2. Pflichten des Verwalters bei Übernahme des Amtes	164
3. Auskunfts- und Berichtspflichten des Insolvenzverwalters	165
4. Insolvenzspezifische Aufgaben während der Verfahrensabwicklung	165
5. Aufgaben in der Endphase des Verfahrens	166
Kapitel 15. Stellung des Schuldners nach der Insolvenzordnung	168
I. Die Insolvenzfähigkeit (§ 11 InsO)	169
1. Öffnung des Verfahrens für private Schuldner	170
2. Einbeziehung des Neuerwerbs	171
II. Antragsbefugnisse des Schuldners	176
1. Rechtsmittel des Schuldners im Eröffnungsverfahren	177
2. Antragsrechte des Schuldners im Verfahren allgemein	177
3. Das Planinitiativrecht des Schuldners	178
4. Unterhalt des Schuldners im Insolvenzverfahren	178
III. Mitwirkungsrechte und -pflichten des Schuldners	179
1. Mitwirkungspflichten des Schuldners	179
2. Bereitschaftspflicht des Schuldners	180
3. Mitwirkungspflichten des Schuldners bei der Vermögensaufnahme	181
4. Mitwirkung des Schuldners bei der Forderungsprüfung	181
IV. Auskunftspflichten des Schuldners und weitere verfassungsrechtlich zulässige Beschränkungen	182
1. Inhalt der Auskunftspflicht des Schuldners	183
2. Zulässigkeit der Anordnung von Postsperrern	183
3. Sonstige Einschränkungen der Rechte des Schuldners	184
Kapitel 16. Die Beteiligung der Gläubiger in der Insolvenzordnung	186
I. Ausprägungen der Gläubigerautonomie im Gesetz	187
II. Verhältnis der Organe zueinander	187
1. Verhältnis von Ausschuss und Insolvenzgericht	188
2. Verhältnis von Insolvenzgericht und Gläubigerversammlung	189
III. Stellung der Gläubigerversammlung im Verfahren	189
1. Bedeutungslosigkeit der Versammlung im Verbraucherinsolvenzverfahren	190
2. Einflussmöglichkeiten auf das Restschuldbefreiungsverfahren	191
IV. Berechtigung zur Teilnahme an der Gläubigerversammlung	191
1. Teilnahmeberechtigung der nachrangigen Insolvenzgläubiger	192
2. Massegläubiger und Aussonderungsberechtigte	192
3. Sonstige Teilnahmeberechtigte	193



XIV

Inhaltsverzeichnis

V. Einberufung und Verfahren der Gläubigerversammlung	194
1. Gründe für Anträge auf Einberufung der Versammlung	195
2. Leitung der Versammlung	195
3. Beschlussfähigkeit der Versammlung	195
4. Festsetzung des Stimmrechts der Gläubiger	196
VI. Beschlussgegenstände der Gläubigerversammlung	199
1. Einflussmöglichkeiten der Gläubiger auf Person und Verfahrensweise des Insolvenzverwalters	200
2. Rechte der Gläubigerversammlung im Verhältnis zum Gläubigerausschuss	202
3. Verhältnis der Gläubigerversammlung zum Schuldner	203
4. Stellung der Gläubigerversammlung bei Eigenverwaltung des Schuldners	204
5. Befugnisse der Gläubigerversammlung im Insolvenzplanverfahren	204
6. Stellung der Versammlung im Verfahren allgemein	205
7. Beteiligung der Versammlung bei Aufhebung des Verfahrens	205
VII. Aufhebung von Beschlüssen der Gläubigerversammlung	206
1. Interessenwidrige Beschlüsse der Versammlung	206
2. Auswirkungen der Einbeziehung der Absonderungsberechtigten	207
3. Unanwendbarkeit auf die Abwahl des Verwalters in der Versammlung	207
VIII. Der Gläubigerausschuss im Insolvenzverfahren	208
1. Bestellung des Gläubigerausschusses	208
2. Rechtstellung der Mitglieder des Gläubigerausschusses	212
3. Verfahrensweise des Gläubigerausschusses	217
4. Ersetzung von Beschlüssen durch Gericht bzw. Gläubigerversammlung	218
5. Gegenstände der Mitwirkung des Gläubigerausschusses	218

Teil III. Das Insolvenzeröffnungsverfahren

Kapitel 17. Die Insolvenzgründe	223
I. Zahlungsunfähigkeit	224
II. Drohende Zahlungsunfähigkeit	228
1. Die Antragsproblematik bei juristischen Personen	229
2. Die Feststellung der drohenden Zahlungsunfähigkeit	230
III. Überschuldung	231
1. Der gesetzliche Überschuldungsbegriff	231
2. Die Feststellung der Überschuldung	235
3. Die rechtliche Bedeutung des Überschuldungstatbestandes	240
4. Überschuldung und Unterbilanz	240
5. Überschuldung und Unterkapitalisierung	241
Kapitel 18. Das Insolvenzverfahren als Antragsverfahren	242
I. Der Eigenantrag des Schuldners	243
1. Das Recht zum Eigenantrag	243
2. Die Pflicht zum Eigenantrag	244
3. Die Rechtsfolgen schuldhafter Insolvenzverschleppung	244
4. Form und Inhalt des Eigenantrags	246
5. Rücknahme des Eigenantrags	247
II. Der Insolvenzantrag des Gläubigers gegen den Schuldner	249
1. Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen	250
2. Die Anhörung des Schuldners	257
3. Rücknahme des Gläubigerantrags	257
Kapitel 19. Das Insolvenzeröffnungsverfahren als quasi-streitiges Parteiverfahren	260
I. Der Schuldner zahlt die dem Insolvenzantrag zugrunde liegende Forderung	260
II. Der Schuldner bestreitet die Forderung	261
III. Der Schuldner bestreitet den Insolvenzgrund	262
Kapitel 20. Gerichtliche Sicherungsmaßnahmen im Insolvenzeröffnungsverfahren	263
I. Allgemeines Verfügungsverbot (§ 21 Abs. 2 Nr. 2 Alt. 1 InsO)	264
II. Anordnung eines allgemeinen Zustimmungsvorbehalts	265



Inhaltsverzeichnis

XV

III. Besondere Verfügungsverbote (§ 21 Abs. 1 InsO)	266
IV. Die gerichtliche Untersagung und Einstellung von Zwangsvollstreckungen	266
V. Nutzungsbefugnis für künftige Aus- und Absonderungsgüter	267
VI. Vorläufige Postsperrung	268
VII. Sonstige Sicherungsmaßnahmen	269
VIII. Das Wirksamwerden der Sicherungsmaßnahmen	269
IX. Die Gewährung rechtlichen Gehörs	269
X. Bekanntmachung der Verfügungsbeschränkungen (§ 23 InsO)	270
XI. Rechtsmittel	271
XII. Die Aufhebung von Sicherungsmaßnahmen	271
XIII. Die Bestellung eines vorläufigen Insolvenzverwalters	272
1. Auswahl und Bestellung des vorläufigen Insolvenzverwalters	272
2. Die Rechtsstellung des vorläufigen Insolvenzverwalters	273
3. Die Aufgaben des vorläufigen Insolvenzverwalters mit Verwaltungs- und Verfügungsbe- fugnis	274
4. Die Rechte des vorläufigen Insolvenzverwalters	282
5. Die Wirksamkeit von Rechtshandlungen des vorläufigen Insolvenzverwalters bei vorzeitiger Verfahrensbeendigung	287
6. Die Pflichten des Schuldners oder Schuldnervertreters im Eröffnungsverfahren	288
7. Die Aufsicht des Insolvenzgerichts	290
8. Die Entlassung des vorläufigen Insolvenzverwalters	290
9. Die Rechnungslegungspflicht des vorläufigen Insolvenzverwalters	290
10. Die Haftung des vorläufigen Insolvenzverwalters	291
11. Die Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters	292
Kapitel 21. Gerichtliche Entscheidungen, die das Eröffnungsverfahren abschließen	294
I. Die Abweisung des Insolvenzantrags als unzulässig	294
II. Die Abweisung des Insolvenzantrags als unbegründet	295
III. Die Abweisung des Insolvenzantrags mangels Masse	295
1. Das Anliegen des Gesetzgebers, mehr Verfahren zur Eröffnung zu bringen	296
2. Die schwierige Feststellung der Massekostendeckung	296
3. Die Leistung des Massekostenvorschusses	298
4. Der gesetzliche Rückgriffsanspruch gegen antragspflichtige Organe	299
5. Die Rechtsfolgen der Abweisung mangels Masse	300
6. Eintragung in das Schuldnerverzeichnis	301
7. Die Durchsetzung von Ansprüchen der Gläubiger nach Abweisung mangels Masse	302
8. Rechtsmittel gegen den Abweisungsbeschluss	302
9. Das Ruhen des Verfahrens bei Verbraucherinsolvenz und Aussetzung	303
10. Die Kostenentscheidung bei Abweisung mangels Masse	303
IV. Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens	304

Teil IV. Das eröffnete Verfahren

Kapitel 22. Die Insolvenzmasse und ihre Bildung	311
I. Das von dem Insolvenzbeschluss erfasste Vermögen	311
II. Beschlagnahme des Neuerwerbs	312
1. Dingliche Reichweite	313
2. Freigabe des Neuerwerbs	313
3. Beendigung des Insolvenzverfahrens trotz fortlaufender pfändbarer Bezüge des Schuldners	314
4. Der Einsatz des Neuerwerbs zur Finanzierung der Verfahrenskosten	315
III. Das insolvenzfremde Vermögen	315
IV. Die Freigabe	315
Kapitel 23. Die Aussonderung	318
I. Der Unterschied zwischen Aus- und Absonderung	318
II. Die Aussonderung als Verteidigung massefremder Rechte	318

III. Die Durchsetzung	319
1. Kein Kostenerstattungsanspruch bei der Aussonderung	320
2. Die Aussonderungsklage	320
IV. Die Ersatzaussonderung im Insolvenzverfahren	320
1. Reichweite der Ersatzaussonderung	321
2. Entsprechende Anwendung des § 48 InsO auf den vorläufigen Insolvenzverwalter ..	321
3. Voraussetzungen der Ersatzaussonderung	322
4. Rechtsfolgen der Ersatzaussonderung	322
Kapitel 24. Die Gläubiger und die insolvenzrechtliche Haftungszuordnung	323
I. Funktionalisierung der Insolvenzmasse	323
II. Äquivalente Massebelastungen	324
III. Die die Äquivalenz störenden Massebelastungen	324
Kapitel 25. Die Absonderungsrechte	326
I. Die Absonderung als privilegierte Haftungszuordnung	326
II. Absonderung und die Rechte als Insolvenzgläubiger	327
III. Absonderungsrechte an dem unbeweglichen Vermögen	328
1. Freihändige Verwertung und kalte Zwangsverwaltung	328
2. Einstellung der Zwangsverwaltung und -versteigerung	329
3. Zwangsversteigerung auf Antrag des Insolvenzverwalters	329
IV. Absonderungsrechte am beweglichen Vermögen	329
1. Absonderung aus Sicherungsverfügungen und Pfandrechten	329
2. Verwertung des abzusondernden Gegenstandes	330
V. Der einfache Eigentumsvorbehalt als Sonderfall der Aussonderung	333
VI. Ersatzabsonderung im Insolvenzverfahren	334
Kapitel 26. Die Masseverbindlichkeiten	336
I. Einleitung	336
II. Die Massekosten (§ 54 InsO)	337
III. Die Masseverbindlichkeiten aus der Verwaltung (§ 55 Abs. 1 Nr. 1 InsO)	337
IV. Die oktroyierten Masseverbindlichkeiten (§ 55 Abs. 1 Nr. 2 InsO)	338
V. Masseverbindlichkeiten aus ungerechtfertigter Bereicherung	339
VI. Masseverbindlichkeiten aus der Zeit der vorläufigen Insolvenzverwaltung (§ 55 Abs. 2 InsO)	339
VII. Die bevorzugte Befriedigung aus der Insolvenzmasse und die besonderen Vollstreckungsbeschränkungen	340
VIII. Die Abwicklung des masseinsuffizienten Verfahrens	341
1. Die Massearmut (§ 207 InsO)	341
2. Die Masseunzulänglichkeit (§§ 208, 209, 210 InsO)	342
IX. Der Schuldner der Masseverbindlichkeiten	342
1. Masseforderungen im Gesellschaftsinsolvenzverfahren	343
2. Fälle der gesamtschuldnerischen Haftung von Masse und Insolvenzverwalter	343
Kapitel 27. Die Insolvenzgläubiger	345
I. Definition der Insolvenzgläubigerstellung	345
1. Persönlicher Anspruch	346
2. Vermögensanspruch	346
3. Vor Verfahrenseröffnung begründeter Anspruch	347
II. Haftung mehrerer Personen neben dem Schuldner	350
III. Verzicht auf Teilnahme am Insolvenzverfahren	351
IV. Kein System der früheren Konkursvorrechte	352
V. Stellung und Bedeutung der nachrangigen Insolvenzgläubiger	352
Kapitel 28. Die Forderungsanmeldung, -prüfung und -feststellung	355
I. Insolvenzforderungen	355
II. Die Anmeldung von Insolvenzforderungen zur Tabelle	356
III. Die Vorprüfung der Anmeldung durch den Verwalter	359
IV. Der Prüfungstermin (§§ 176, 29 Abs. 1 Nr. 2 InsO)	360



Inhaltsverzeichnis

1. Die Forderung wird weder vom Verwalter noch von einem Gläubiger bestritten	361
2. Bestreiten der Forderung durch den Insolvenzverwalter oder einen Insolvenzgläubiger	362
3. Bestreiten der Forderung durch den Schuldner	362
V. Der Feststellungsprozess	363
VI. Rechte der Insolvenzgläubiger nach Aufhebung des Verfahrens (§ 201 InsO)	366
VII. Die Forderungsanmeldung bei der Eigenverwaltung	366
Kapitel 29. Die Verwaltung und Sicherung der Insolvenzmasse durch den Insolvenzverwalter ...	367
I. Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis bei den verschiedenen Verfahrensarten	367
II. Zur dogmatischen Einordnung des Insolvenzverwalters	367
III. Bedeutung des insolvenzrechtlichen Verfügungsverbots	369
1. Unwirksamkeit gegenüber jedermann/gutgläubiger Erwerb	369
2. Beweislast für den Verfügungszeitpunkt	370
IV. Gesetzliche Ausnahmefälle	370
V. Wirksamkeit von Leistungen an den Schuldner	370
1. Kenntnis der Verfahrenseröffnung/Beweislast	371
2. Nichterfüllung durch Leistung an den Schuldner	371
Kapitel 30. Die prozessualen Wirkungen der Verfahrenseröffnung	373
I. Die Parteistellung der Verwalter, Treuhänder und Sachwalter	373
II. „Einfrieren“ der Prozessrechtsverhältnisse bei Verfahrenseröffnung	374
III. Prozesssituationen bei Verfahrenseröffnung	376
1. „Aktivprozesse“ gemäß § 85 InsO	376
2. „Passivprozesse“ gemäß § 86 InsO	378
3. Forderungen der Insolvenzgläubiger gemäß § 87 InsO	379
Kapitel 31. Gegenseitige Verträge im Insolvenzverfahren	380
I. Fortführung der Grundsätze zur Behandlung gegenseitiger Verträge im Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren	380
II. Das Wahlrecht des Insolvenzverwalters bei beiderseits zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung nicht vollständig erfüllten gegenseitigen Verträgen	381
1. Wahlrechtsausübung erst nach Verfahrenseröffnung	381
2. Untergang der Hauptleistungspflichten mit Verfahrenseröffnung	382
3. Begriff der bei Verfahrenseröffnung beiderseits nicht vollständig erfüllten gegenseitigen Verträge	382
4. Bedingungen der Wahlrechtsausübung durch den Insolvenzverwalter	385
5. Die Rechtsfolgen der Ausübung des Wahlrechts durch den Insolvenzverwalter	387
6. Insolvenzbedingtes Kündigungsverbot und Unwirksamkeit von Lösungsklauseln zur Sicherung des Wahlrechts	390
III. Vorschriften der Insolvenzordnung für die Behandlung von Miet- und Pachtverträgen über unbewegliche Gegenstände und Räume	392
1. Schicksal von Vorausverfügungen im Insolvenzverfahren/Kündigung nach Veräußerung durch den Insolvenzverwalter	393
2. Behandlung von Wohnraummietverhältnissen im Verbraucherinsolvenzverfahren	393
IV. Aufträge, Geschäftsorgansverträge und Vollmachten	394
Kapitel 32. Die Geltendmachung von Schäden und Haftungsansprüchen der Gläubigersamtheit	395
I. Einforderung von Gesamtschäden der Insolvenzgläubiger	396
II. Geltendmachung der persönlichen Haftung der Gesellschafter	399
Kapitel 33. Insolvenzanfechtung	402
I. Vorbemerkung	402
II. Sinn und Zweck des Insolvenzanfechtungsrechts	402
III. Allgemeine Voraussetzungen	403
1. Erforderlichkeit der Anfechtung	403
2. Einrede der Verjährung	404
IV. Allgemeine Tatbestandsmerkmale	405
1. Rechtshandlung	405



2. Zeitpunkt der Vornahme der Rechtshandlung, § 140 InsO	406
3. Gläubigerbenachteiligung	407
4. Bargeschäft, § 142 InsO	411
5. Nahestehende Personen	411
6. Anfechtungsfristen	412
V. Die einzelnen Anfechtungstatbestände	412
1. Überblick	412
2. Besondere Insolvenzanfechtung, §§ 130–132 InsO	413
3. Konkruente Deckung, § 130 InsO	414
4. Inkongruente Deckung, § 131 InsO	417
5. Unmittelbar nachteilige Rechtshandlungen, § 132 InsO	419
6. Vorsätzliche Benachteiligung, § 133 InsO	420
7. Unentgeltliche Leistung, § 134 InsO	424
8. Gesellschafterdarlehen, § 135 InsO	426
9. Stille Gesellschaft, § 136 InsO	430
10. Wechsel- und Scheckzahlungen	430
VI. Geltendmachung und Wirkung der Anfechtung	431
VII. Prozessuale Besonderheiten	433
Kapitel 34. Die Aufrechnung im Insolvenzverfahren	434
I. Erhalt der Aufrechnungslage gemäß § 94 InsO	434
1. Gesetzliche Aufrechnungsbefugnis	434
2. Vertragliche Aufrechnungsbefugnis	435
II. Eintritt der Aufrechnungslage im Insolvenzverfahren, § 95 Abs. 1 InsO	438
1. Bedingte Forderungen, § 95 Abs. 1 S. 1 Fall 1 InsO	438
2. Nicht fällige Forderungen, § 95 Abs. 1 S. 1 Fall 2 InsO	438
3. Ungleichartige Forderungen, § 95 Abs. 1 S. 1 Fall 3 InsO	438
III. Die Aufrechnungsverbote des § 96 InsO	439
1. Keine Aufrechnung bei Entstehung der Forderung der Insolvenzmasse nach Ver- fahrensöffnung, § 96 Abs. 1 Ziff. 1 InsO	439
2. Erwerb der Gegenforderung im Insolvenzverfahren-Verhinderung von Manipu- lationsversuchen durch § 96 Ziff. 2 InsO	440
3. Anfechtbar erlangte Aufrechnungslage, § 96 Abs. 1 Ziff. 3 InsO	440
4. Unzulässigkeit der Aufrechnung mit einer Forderung gegen den Schuldner per- sönlich, § 96 Abs. 1 Ziff. 4 InsO	441
Kapitel 35. Die Verteilung der Insolvenzmasse	442
I. Beginn und Zeitpunkte einer Verteilung	442
1. Beginn der Verteilung erst nach dem Prüfungstermin	442
2. Schlussverteilung und -termin vor Beginn eines evtl. Restschuldbefreiungsver- fahrens	443
3. Möglichkeit einer Nachtragsverteilung	443
II. Entscheidung über die Durchführung von Verteilungen	443
III. Bei einer Abschlagsverteilung zu berücksichtigende Forderungen	444
1. Sicherstellung bestrittener Forderungen	445
2. Nachweis des Ausfalls absonderungsberechtigter Gläubiger	446
3. Behandlung aufschiebend bedingter Forderungen	446
4. Keine Berücksichtigung nachrangiger Insolvenzgläubiger	446
IV. Änderungen und Einwendungen betreffend das Verteilungsverzeichnis bei einer Abschlagsverteilung	446
V. Durchführung der Schlussverteilung	447
1. Anberaumung des Schlusstermins	448
2. Aufhebung des Insolvenzverfahrens	449
VI. Durchführung von Nachtragsverteilungen	449
Kapitel 36. Die Beendigung des eröffneten Verfahrens	451
I. Die Einstellung wegen Wegfalls des Eröffnungsgrundes	451
II. Die Einstellung mit Zustimmung der Gläubiger	452
III. Die Verfahrenseinstellung mangels Masse (§ 207 InsO)	452



Inhaltsverzeichnis

IV. Die Einstellung nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit	453
V. Die Befriedigung der Massegläubiger bei Masseunzulänglichkeit	455
VI. Das Verfahren bei Einstellung	455
Kapitel 37. Das Rechtsschutzsystem innerhalb des Insolvenzverfahrens	457
I. Die sofortige Beschwerde gemäß § 6 InsO	457
II. Rechtsbehelfe gegen Entscheidungen des Rechtspflegers	458
1. Aufteilung der Zuständigkeiten im Insolvenzverfahren zwischen Richter und Rechtspfleger	458
2. Die sofortige Beschwerde und die befristete Erinnerung gegen Entscheidungen des Rechtspflegers	459
III. Die Rechtsbeschwerde nach § 7 InsO	460

Teil V. Insolvenzplanverfahren und besondere Verfahrensarten

Kapitel 38. Das Insolvenzplanverfahren	463
I. Zur Geschichte des Insolvenzplans	463
II. Der Begriff des Insolvenzplans	467
III. Die Rechtsnatur des Insolvenzplans	470
IV. Inhalt und Bestandteile des Insolvenzplans	471
1. Der darstellende Teil des Insolvenzplans (§ 220 InsO)	471
2. Der gestaltende Teil des Insolvenzplans (§ 221 InsO)	472
3. Die Anlagen zum gestaltenden Teil des Insolvenzplans	475
V. Das Insolvenzplanverfahren	476
1. Das Planinitiativrecht	476
2. Die gerichtliche Vorprüfung des Insolvenzplans	477
VI. Die Zurückweisung des Schuldner-Plans	478
VII. Die Zulassung des Insolvenzplans	478
VIII. Planerörterung und Abstimmungsverfahren	479
1. Der Erörterungstermin	479
2. Das Stimmrecht der Gläubiger	480
3. Abstimmung in Gruppen und erforderliche Mehrheiten	481
4. Die Ersetzung der verweigerten Zustimmung (Obstruktionsverbot)	482
5. Minderheitenschutz (§ 251 InsO)	484
IX. Die gerichtliche Bestätigung des Insolvenzplans	485
X. Die Wirkungen des bestätigten Insolvenzplans	487
XI. Die Aufhebung des Insolvenzverfahrens	488
XII. Die Vollstreckung aus dem Plan	489
XIII. Die Überwachung der Planerfüllung	490
XIV. Die Kreditaufnahme im Nachverfahren	491
XV. Die Aufhebung des überwachten Verfahrens	492
XVI. Der Insolvenzplan bei Eigenverwaltung	493
XVII. Insolvenzplan bei Masseunzulänglichkeit	493
Kapitel 39. Die Eigenverwaltung des Schuldners nach der Insolvenzordnung	494
I. Anwendungsbereich der §§ 270 ff. InsO	495
1. Beschränkung der Eigenverwaltung auf Kaufleute, diesen Gleichgestellte und Gesellschaften	496
2. Probleme der Eigenverwaltungsanordnung	497
3. Kombination von Eigenverwaltung und Austausch/Ergänzung der Geschäftslei- tung	498
4. Verhältnis zwischen geschäftsrrechtlichen Befugnissen und Eigenverwaltung	499
II. Anordnungsvoraussetzungen der Eigenverwaltung	500
1. Ausschluss von Verfahrensverzögerungen und sonstigen Nachteilen für die Gläu- biger	500
2. Anordnung auf Beschluss der Gläubigerversammlung	501
3. Eigenverwaltung und Anordnung von Sicherungsmaßnahmen	502

III. Die Aufhebung der Anordnung der Eigenverwaltung	502
1. Aufhebung der Eigenverwaltung auf Antrag der Gläubigerversammlung oder des Schuldners	503
2. Aufhebung der Eigenverwaltung auf Antrag einzelner Gläubiger	503
IV. Rechtsstellung und Aufgaben des Sachwalters	504
1. Rechtliche Stellung des Sachwalters	504
2. Haftung des Sachwalters	505
3. Vergütung des Sachwalters nach der InsVV	506
4. Die Prüfungs- und Überwachungspflichten des Sachwalters	506
V. Stellung und Aufgaben des Schuldners	510
1. Ausdrückliche Befugnisse des eigenverwaltenden Schuldners	511
2. Unterrichtung der Gläubiger und Aufstellung der Verzeichnisse	512
VI. Verhältnis des eigenverwaltenden Schuldners zu den Gläubigern	513
1. Mitwirkung des Gläubigerausschusses	513
2. Stellung der Gläubigerversammlung im Verfahren mit Eigenverwaltung	515
VII. Risiken der Eigenverwaltung	515
Kapitel 40. Das vereinfachte Insolvenzverfahren einschließlich des Schuldenbereinigungs- verfahrens	517
I. Zur Entstehungsgeschichte des Verbraucherinsolvenzverfahrens	517
1. „Entschärfung“ des Restschuldbefreiungsverfahrens durch außergerichtliche und gerichtliche Schuldenbereinigung	521
2. Erforderlichkeit der Entschuldung durch Insolvenzverfahren	522
II. Stundung der Verfahrenskosten	523
1. Entstehung der Stundungsvorschriften	523
2. Anwendungsbereich und erfasster Personenkreis	524
3. Voraussetzungen der Verfahrenskostenstundung	525
4. Formfreiheit und Mindestinhalt von Stundungsanträgen	527
5. Entscheidung über die Kostenstundung	528
6. Wirkungen der Verfahrenskostenstundung	529
7. Rechtsanwaltsbeordnung im Rahmen der Verfahrenskostenstundung	531
8. Aufhebung der Verfahrenskostenstundung	531
9. Rückzahlung der gestundeten Beträge	535
10. Rechtsmittel im Stundungsverfahren	535
11. Beratungshilfe für den außergerichtlichen Einigungsversuch	536
III. Begriff des „Verbrauchers“ und „Kleingewerbetreibenden“ i. S. d. § 304 InsO	538
1. Abgrenzung des betroffenen Personenkreises zum Regelinsolvenzverfahren	538
2. Folgen der Anwendbarkeit der Vorschriften für Verbraucherinsolvenzverfahren und Anfechtungsmöglichkeiten	540
3. Auswirkungen auf einen Gläubigerantrag	541
IV. Antragsvoraussetzungen im besonderen Verfahren nach den §§ 304 ff. InsO	543
1. Erforderliche Listen und Aufstellungen	544
2. Vorlage eines Schuldenbereinigungsplans	545
3. Schematisierung von Eröffnungsanträgen	549
V. Verlauf des außergerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahrens	550
1. „Geeignete Stellen“ i. S. d. § 305 Abs. 1 Nr. 1 InsO	551
2. Ablauf des außergerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahrens	552
VI. Beginn des vereinfachten Insolvenzverfahrens	553
1. Anordnung von Sicherungsmaßnahmen	553
2. Ruhen des Insolvenzverfahrens	555
3. Eintritt in das gerichtliche Schuldenbereinigungsverfahren	555
4. Hinweis auf Restschuldbefreiung/Anschluß des Schuldners an einen Gläubiger- antrag	556
5. Unterhaltsrechtliche Obliegenheit zur Einleitung eines Restschuldbefreiungsver- fahrens	557
VII. Ablauf des gerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahrens	558
1. Besondere Hinweise in der Zustellungsverfügung	558
2. Änderungen und Ergänzungen des Schuldenbereinigungsplans	559



Inhaltsverzeichnis

3. Zustimmung der Gläubiger zum Schuldenbereinigungsplan	566
4. Wirkungen der gerichtlichen Schuldenbereinigung	567
VIII. Durchführung des vereinfachten Insolvenzverfahrens	570
1. Feststellung der Eröffnungsvoraussetzungen	570
2. Ablauf des vereinfachten Insolvenzverfahrens	573
3. Kauf der Insolvenzmasse durch den Schuldner	578
4. Verfahren bei Tod des Schuldners während des eröffneten Verfahrens	579
5. Erteilung der Restschuldbefreiung vor Aufhebung des Insolvenzverfahrens	579
Kapitel 41. Das insolvenzrechtliche Restschuldbefreiungsverfahren	580
I. Diskussion um die Einführung der Restschuldbefreiung	581
1. Fragwürdigkeit der Verknüpfung von Restschuldbefreiungs- und Insolvenzverfahren	584
2. Unterschiede zur bloßen Vollstreckungsbeschränkung des § 18 Abs. 2 Satz 3 GesO	586
II. Erfasster Personenkreis der §§ 286 ff. InsO	587
1. Restschuldbefreiungsverfahren und Eigenverwaltung des Schuldners	588
2. Restschuldbefreiung und Insolvenzplanverfahren	589
III. Einleitung des Restschuldbefreiungsverfahrens	590
1. Hinweis auf die Möglichkeit der Restschuldbefreiung und Antragstellung binnen 2 Wochen	591
2. Abtretungserklärung des Schuldners	592
IV. Abschluss des Insolvenzverfahrens/Beginn des Restschuldbefreiungsverfahrens	595
1. Glaubhaftmachung und Bestreiten im Schlusstermin	596
2. Schriftliches Verfahren in besonderen Fällen	597
3. Gründe für die Versagung der Restschuldbefreiung im Schlusstermin	598
4. Katalog der Restschuldbefreiungsversagungsgründe	600
5. Entscheidung über den Antrag auf Restschuldbefreiung durch anfechtbaren Beschluss	609
V. Stellung der Verfahrensbeteiligten während der sogenannten „Wohlverhaltensphase“	614
1. Stellung des Treuhänders im Restschuldbefreiungsverfahren	615
2. Stellung des Schuldners während der Treuhandphase	618
3. Folgen der Einleitung des Restschuldbefreiungsverfahrens für die Gläubiger	632
VI. Erteilung der Restschuldbefreiung und deren Wirkungen	634
1. Wirkung der Restschuldbefreiung	635
2. Nachträglicher Widerruf der Restschuldbefreiung	638
VII. Verfahrensbewertung	639

Teil VI. Besondere Gebiete und Anwendungsbereiche des Insolvenzrechts

Kapitel 42. Insolvenz und Arbeitsrecht	641
I. Die Stellung des vorläufigen Insolvenzverwalters	641
II. Insolvenzgeld	642
III. Das Arbeitsrecht im eröffneten Verfahren	643
1. Die Stellung des Insolvenzverwalters	643
2. Kündigung	643
3. Interessenausgleich gemäß § 125 InsO	646
4. Beschlussverfahren gemäß § 126 InsO	649
5. Sozialplan gemäß § 123 InsO	650
6. Betriebsübergänge in der Insolvenz	651
7. Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaften in der Insolvenz	652
Kapitel 43. Insolvenz und Verwaltungsrecht	654
Kapitel 44. Insolvenz und Steuerrecht	657
I. Die steuerrechtliche Stellung des Insolvenzschuldners und des Insolvenzverwalters	657
1. Steuerermittlungsverfahren	659
2. Steuerfestsetzungsverfahren	659
3. Steuererhebungs- und Vollstreckungsverfahren	659
4. Unterbrechung von Rechtsbehelfs- und Rechtsmittelverfahren	660

II. Die Geltendmachung von Steuerforderungen	660
1. Das Anmeldeverfahren	661
2. Der Prüfungstermin	661
III. Die einzelnen Steuerarten	662
1. Einkommenssteuer	662
2. Körperschaftssteuer	663
3. Lohnsteuer	664
4. Grundsteuer und Grunderwerbsteuer	665
5. Gewerbesteuer	666
6. Umsatzsteuer	666
IV. Steuerliche Pflichten des Insolvenzverwalters	668
V. Der steuerfreie Sanierungsgewinn	668
Kapitel 45. Insolvenzkostenrecht	669
I. Gerichtskosten	669
1. Der Kostenschuldner im Insolvenzverfahren	670
2. Die Zeugen- und Sachverständigenentschädigung	671
3. Gerichtsvollzieherkosten	673
II. Rechtsanwaltsgebühren im Insolvenzverfahren	673
III. Grundzüge des Vergütungsrechts des Insolvenzverwalters	674
Kapitel 46. Insolvenz und Prozesskostenhilfe	678
I. Für den Schuldner	678
II. Prozesskostenhilfe für den Gläubiger als Antragsteller	678
III. Keine Prozesskostenhilfe für die Verfahrensteilnahme von Insolvenzgläubigern	680
IV. Prozesskostenhilfe für den Insolvenzverwalter	680
1. Aufbringung der Verfahrenskosten durch den Insolvenzverwalter	681
2. Zumutbarkeit der Kostenaufbringung	681
Kapitel 47. Insolvenzstrafrecht	685
I. Die Möglichkeiten zur Verfolgung von Straftaten	686
II. Tatbestände zur Verfolgung von insolvenzbedingten Straftaten	686
1. Betrug (§ 263 StGB)	686
2. Kreditbetrug (§ 265 b StGB)	687
3. Untreue (§ 266 StGB)	687
4. Vorenthalten und Veruntreuen von Leistungen (§ 266 a StGB)	688
5. Die besonderen Bankrottdelikte (§§ 283 ff.)	689
6. Weitere Insolvenzdelikte der §§ 283 b–d StGB	693
7. Verletzung der Insolvenzantragspflicht	694
8. Unterlassen der Verlustanzeige	695
9. Gründungsschwindel	696
Kapitel 48. Internationales Insolvenzrecht	697
I. Einführung	697
II. Europäische Insolvenzverordnung	698
1. Entstehungsgeschichte und Ziel der Verordnung	698
2. Regelungsinhalt	699
III. Autonomes deutsches Internationales Insolvenzrecht	704
1. Anwendbares Recht	704
2. Anerkennung	705
3. Partikularinsolvenzverfahren	705
Sachverzeichnis	707

